

„Der König des Dschungels – Unterwegs in Afrika“ - Jungscharlager bei Rosenau

Im Glăjărie-Tal bei Rosenau (Râșnov) ging es vom 16. bis 23. Juni lebhafter zu als sonst. Das Jungscharlager 2010, veranstaltet von der Jugendarbeit der Evangelischen Kirche A. B. in Rumänien, hat nämlich stattgefunden. Bei dem Thema „Der König des Dschungels – Unterwegs in Afrika“ spielte das Leben des Afrikaforschers und -Missonars David Livingstone eine große Rolle.

Die Leiter und Mitarbeiter des Jungscharlagers kamen schon am Montag, den 14. Juni, an um alles vorzubereiten. Am Mittwochnachmittag trafen die 62 Kinder im Alter von 9 bis 12 Jahren ein. Sie kamen aus Broos, Deva, Hermannstadt, Kronstadt, Malmkrog, Reps und Schäßburg. Nach dem Abendessen gab es die Begrüßung, Kennenlernspiele, Lagerregeln und Zeit in den Kleingruppen. Jeder Tag hatte ein bestimmtes Programm. Um 7 Uhr Morgens wurden die Mitarbeiter vom Tagesleiter geweckt. Um 7.30 Uhr wurden dann die Kinder aus den Schlafsäcken geschüttelt. Um 8 Uhr haben wir uns zur stillen Zeit in den Kleingruppen versammelt. Dabei wurden die Kinder in das Thema des Tages eingeführt und haben zusammen einen Bibelvers besprochen. Außerdem konnten die Kinder über ihre persönlichen Frage und Probleme sprechen. Später hat die Tischdienstgruppe die Tische gedeckt und nach dem Frühstück abgewaschen. Die Bibelarbeit begann um 10 Uhr mit dem singen von fröhlichen christlichen Liedern. Dann wurde jeden Tag ein anderes Thema besprochen: Sicherheit und Orientierung im Leben – Landkarte lesen lernen; Richtung



für das Leben – Kompass verwenden lernen;
Nahrung für den Glauben –
Survivalernährung beim Wandern usw. Zu
den Bibelarbeiten gehörten auch kurze
Theaterstücke über das Leben von David
Livingstone und Survival-Abenteuer von
„Gustav und Gregor“.

Nach der Pause gab es um 12.30 Uhr
leckeres Mittagessen und dann folgte um 15
Uhr das Nachmittagsprogramm. Besonderen
Spaß hatten die Kinder an diesen
Programmpunkten. Es gab jeden Tag etwas
anderes: Geländespiele, Initiativspiele,



Wasserspiele, afrikanische Workshops, Miniweltmeisterschaft und am letzten Tag gab es einen
Test für „kleine“ Forscher.

Zum Rosenauer Gelände gehört ein Hochseilgarten/Roaps course. Jeder Teilnehmer und
Mitarbeiter durfte dort die Erfahrung machen, in ziemlich großer Höhe zu klettern und die Angst
zu überwinden. Nach dem Abendessen folgte das Abendprogramm, nicht weniger spannend
gestaltet. Die Kinder konnten sich ein Deckblatt für das Jungcharheft basteln und einen
Erlebnisbericht mit Bildern von einer Afrikareise sehen.

Es gab einen Filmabend, Lagerfeuer mit Stockbrot und Zauberkunststücken, Sportwettbewerbe und
zuletzt den bunten Abend. In einer halben Stunde Pause hatten alle Zeit sich zu waschen und sich
Pyjamas anzuziehen, denn um 21.30 gab es die Gutenacht-Geschichte.

Um 22 Uhr mussten alle Kinder in ihren Schlafsäcken verschwinden und die Mitarbeiter trafen sich
zur Auswertung des Tages.

Am Samstag machten wir eine Wanderung, eigentlich einen kurzen Rundgang durch die Rosenauer
Wälder und Wiesen. Jeden zweiten Tag hat unser Kiosk geöffnet und die Kinder konnten sich
Süßigkeiten, Chips und Säfte kaufen. In den Pausen war der Spielerverleih offen, es wurde Fußball,
Volleyball, Federball und Tischtennis gespielt und an warmen Tagen durften die Kinder mit
Mitarbeitern zum Fluss. Kurz gesagt: niemand hat sich in Jungcharlager gelangweilt. Die Kinder
waren immer beschäftigt und die Mitarbeiter sowieso. Die vielen Gelände- und Stationsspiele
brachten die Gruppen näher zusammen und forderten die Kinder heraus. Sie mussten aus
schwierigen Situationen schnell herausfinden, schnell denken und richtig handeln. Geschicklichkeit
und Teamarbeit wurde auch gefördert. Durch die stille Zeit und die Bibelarbeiten hatten die Kinder
die Gelegenheit, Gott und Jesus besser kennen zu lernen. Wir haben versucht, ihnen den Glauben
an Jesus durch alle Aktivitäten näher zu bringen und ihnen Gottes Wort so zu vermitteln, dass sie
es verstehen und es auch anwenden.

Das Jungcharlager lag in Gottes Händen und ist jeden Tag von lachenden Gesichtern geprägt
gewesen. „Wir hatten eine schöne Zeit in Rosenau!“, „Sehen wir uns nächstes Jahr wieder?“ waren
die Fragen, die am Mittwoch vor der Abreise am meisten vorkamen. Wir hatten wirklich eine
wunderschöne Zeit im Jungcharlager und wir sehen uns bestimmt im nächsten Jahr wieder.

Eva Hampel-Binder, Kronstadt